

# Leibnizblatt

Informationsblatt der Integrierten Stadteilschule am Leibnizplatz

Jahrgang 1998, Ausgabe 1

Januar

## Wenn auf dem Teerhof...

Das wäre nun wirklich eine schöne Überraschung! Nach dem die jahrelange Erweiterungsbaudiskussion endlich, beinahe in einen in diesem Jahr vielleicht zu beginnenden Anbau mündet, erfahren wir von einem "denkbaren" Auszug der Shakespeare Company". Wie aus dem WESER-KURIER zu entnehmen ist, ist von ein "Art Hotel" mit eingebautem Theater am Leibnizplatz (das dann sicher wieder anders heißen würde) und dazu noch einer Philharmonie auf dem Teerhof die Rede. Abgesehen davon, daß wir dem Theater wirklich ein Ende des Provisoriums wünschen (obwohl wir es wohl inzwischen auch vermischen würden), würde man den Anbau für die Schule doch tatsächlich sparen können. Das Theater benutzt nämlich genau die fehlende Zahl von Klassenräumen und die Aula dazu.

Also eine super Idee? Ein Problem bleibt, die Zeit um einen solchen Komplex auf den Teerhof zu kriegen könnte, etwas länger werden und und ganz umsonst würde wohl auch ein Rückbau des Theaterteils für die Schulnutzung nicht sein.

Ersteres hieße erneute Verlängerung der Containernutzung,, letzteres könnte so manchen weiteren Kompromiß bedeuten.

Dennoch, unter dem Strich wäre es für Schule und Theater ein Gewinn, wenn das Vorhaben Realität würde...

Wenn doch nur das Wörtchen "wenn" nicht wäre!

## Was bei uns usus ist!

Sechseinhalb Jahre gibt es unsere Schule nun, und seit dreieinhalb Jahren ist sie eine Stadtteilgesamtschule mit entsprechendem Schulkonzept. Eine der wichtigsten Aufgaben neben dem Aufbau der Schule und ihrer inneren Strukturen war sicher die Entwicklung der Innovationsschwerpunkte. So etwas kann nicht bei einer Neugründung festgesetzt werden und so etwas entsteht im Prozeß durch die beteiligten Kolleginnen und Kollegen und das Interesse und die Bereitschaft von Schülern und Eltern.

Seit Gründung wurde die Schule durch "Visuelle Kommunikatin" geprägt. Aus Dokumentationsarbeit entstand bald ein eigenständiger Fachbereich mit erheblichen Erfolgen bei Wettbewerben.

Die "Stadtteilrevue" ist zur eigenständigen Einrichtung mit regelmäßigen das Schulleben prägenden Vorführungen geworden, wie auch bei der Theaterarbeit mußten erhebliche Arbeiterschwernisse (fehlende Aula) überwunden werden.

Im Sportangebot wurden neue Schwerpunkte gesetzt, besonders erfreulich die letztjährige Teilnahme bei der Endausscheidung Rudern "Jugend trainiert für Olympoia in Berlin.

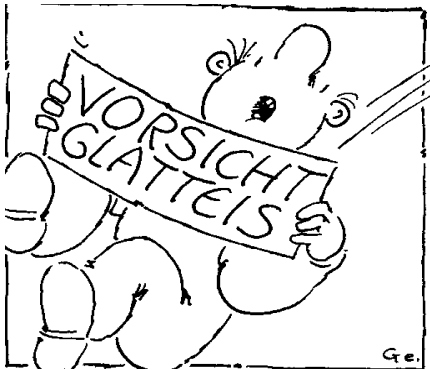
Nicht spektakulär, aber nicht weniger wichtig, die jährlichen Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb.

Wie geht es weiter? Eine an die Schule angebundene Zirkusschule ist geplant, das besondere Sportmodell soll weiter entwickelt werden. Weitere innovative Schwerpunkte sollen durch organisatorische Veränderungen im Wahlpflichtbereich gefördert werden.

Leibnizplatz

## Leinews:

- ◆ Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien wurde durch Eisregen eingeleitet. Da nicht alle LehrerInnen ihren Arbeitsplatz erreichen konnten,



mußte kräftig improvisiert werden. Unserer Schulleitersprecherin, Frau Martens, übernahm schließlich auch eine Klasse. Julklapp klappte, und mit Unterrichtsende war auch das Glatteis verschwunden.

- ◆ Nachdem Tamagochis als Begleiter im Unterricht letztlich integriert wurden, stellt sich nun wie in besseren Restaurants die "Handy - Frage". Als sie erfuhr, ein Schüler habe ein Handy dabei, war die Klassenlehrerin wegen ihrer besseren Erreichbarkeit im Unterricht beglückt. Auf den Wunsch, ob sie mal telefonieren dürfe mußte dieser Schüler allerdings passen (Handy vergessen), dafür zückte sofort ein andere Schüler seins. Wenn nun irgendwann Handys wirklich häufig werden (oder

sind sie es schon?) stellt sich auch hier die Integrationsfrage. Handys sind meistens lauter als Tamagochis, und im übrigen spricht man mit Tamagochis immer noch selten. Wahrscheinlich wird es sehr schwierig werden, die Schulordnung entsprechend zu ändern.

Übrigens, eine andere Kollegin hat einen "Tamagochihort" in der Klasse, was heißt abgeben zu Anfang der Stunde, abholen am Ende (so ist das bei berufstätigen Eltern). Ein Handyhort könnte eine sinnvolle Erweiterung sein.

- ◆ Auch in diesem Schuljahr gab es eine Fortbildung des Kollegiums zum WP- Bereich außerhalb Bremens. Leider fehlte diemal die kommentierende Begleitung durch die Presse völlig. Sie war trotzdem sehr erfolgreich. Die Ergebnisse werden in den Gremien beraten und dann veröffentlicht.

### Letzte Meldung:

Elternbeirat gegen USUS! (s. Leibnizblatt Nr) Der Elternbeirat wehrt sich nach wie vor gegen das Ansinnen vorbei an Schulkonzept und schulbezogener Evaluation vergleichsarbeiten zu schreiben. In gemeinsamen Elternversammlungen der Betroffenen sollen Abwehrstrategien diskutiert werden.

Der Elternbeirat mißbilligt das Vorhaben, die Schulhausmeister in eine Schulbetreuungseinheit zu überführen. Jede Schule soll Ihren Hausmeister haben. Das Thema wird in den Schulgremien behandelt um die die Reaktionen zu koordinieren.

<http://www.schule.bremen.de/schulen/is/>

Leibnizplatz

Beitrittserklärung für den Schulverein

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Schulverein der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz e.V.**

Den Beitrag von \_\_\_\_\_ DM (Mindestbeitrag 30,- DM) werde ich jährlich auf das Konto **646764-207** beim Postgiroamt Hamburg (BLZ **20010020**) überweisen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_